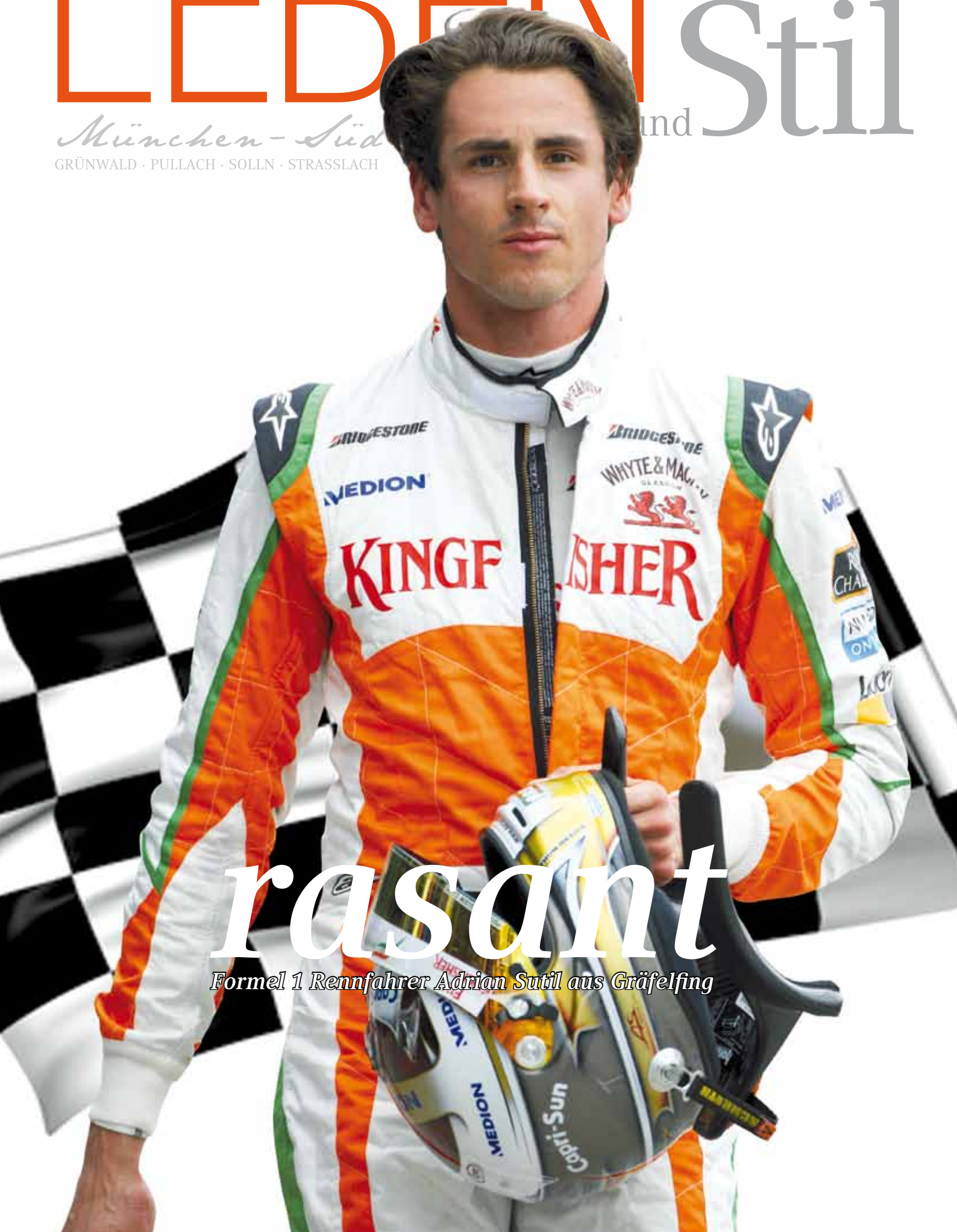
01/11

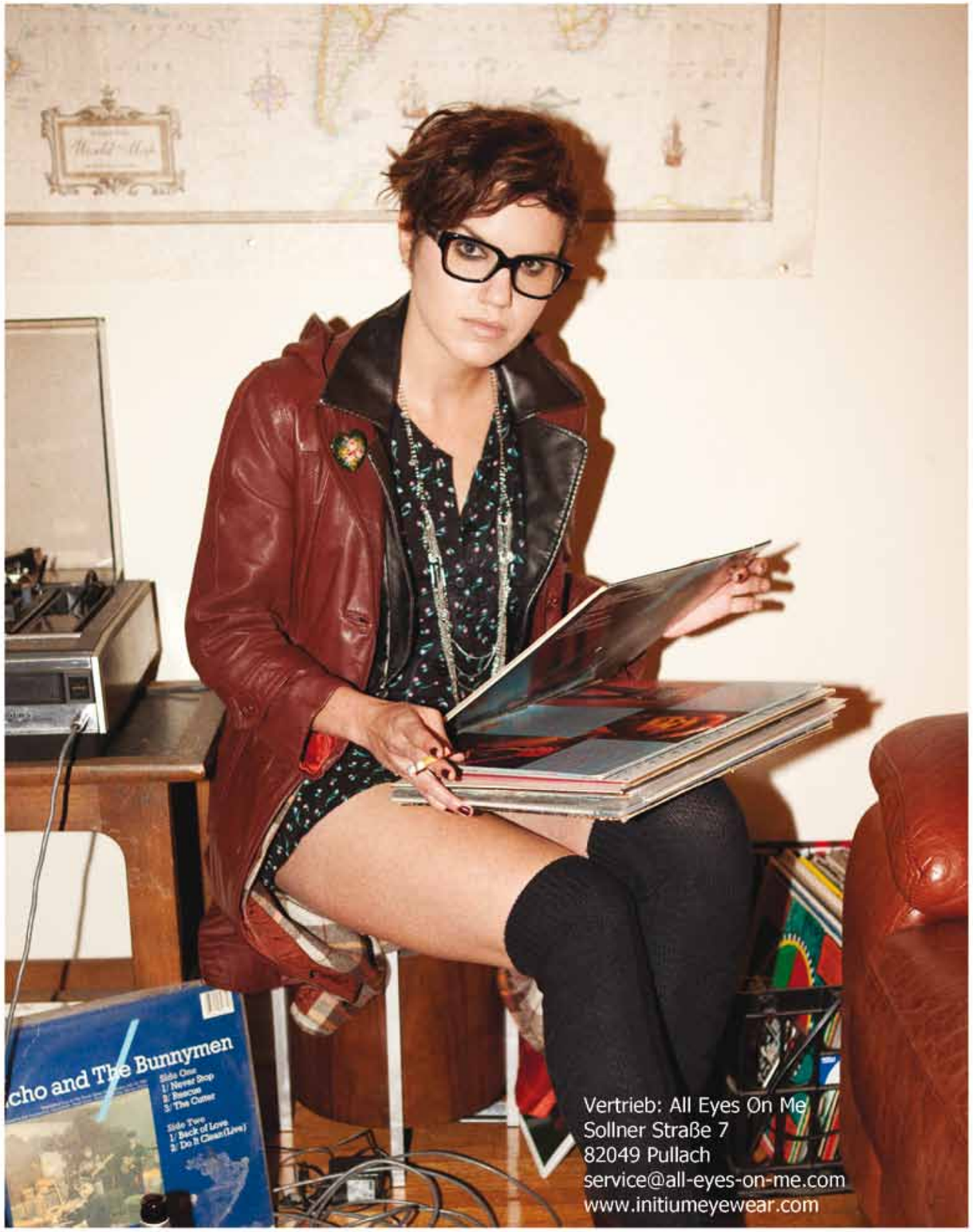
LEBEN und Stil

München-Süd
GRÜNWALD · PULLACH · SOLLN · STRASSLACH



rasant

Formel 1 Rennfahrer Adrian Sutil aus Gräfelfing



INITIUM
PREMIUM OPTICS FOR THE AUTHORS OF MODERN CULTURE

Vorhaben

Mehr Sport treiben zu wollen gehört zu den liebsten Vorsätzen für das neue Jahr. Manch einer tüftelt lange an ausgefeilten Trainingsplänen und facettenreichen Fitnessprojekten. Wochen später schleichen sich dann die alten Gewohnheiten wieder ein und die guten Absichten werden aufgeschoben. Dabei muss niemand ein Mammutprogramm auf sich nehmen, um fit zu bleiben. Hier könnte ein schlichter Grundsatz weiter helfen: Mit kleinsten Häppchen beginnen! Mal den Lift stehen lassen und die Treppe benutzen, einen kurzen Spaziergang nach der Arbeit in Angriff nehmen, oder eine Station früher aussteigen und zu Fuß weiter gehen.

Für den nötigen Schwung vor dem Frühlingsstart bietet sich der Faschingsfrohsinn an. Auch im Süden und Westen der Isarmetropole treiben es die Narren bunt. Apropos: Sowohl Tanzen als auch sportliche Aktivität halten nicht nur den Körper auf Trab und fördern die Gesundheit. Sie helfen auch unseren grauen Zellen auf die Sprünge. Regelmäßige Bewegung und Sport lassen gar neue Nervenzellen im Gehirn wachsen, haben Forschungen bestätigt. Sie befreien den Kopf und trainieren unseren Denkapparat. Bei klarem Verstand können wir auch besser Zukunftspläne schmieden und Projekte anpacken.

Welche ehrgeizigen Ziele ein Topsportler, der in Gräfelfing aufgewachsene Formel-1-Pilot Adrian Sutil, sich für das neue Jahr vorgenommen hat, können Sie in dieser Ausgabe lesen. Ein Vorhaben für 2011 haben wir von LEBEN+Stil bereits umgesetzt: Gleich mit der ersten Nummer erweitern wir Auflage sowie Verbreitungsgebiet unseres Magazins in Richtung Westen und erreichen jetzt auch das Würmtal. Wir freuen uns auf die größere Leserschaft und wünschen allen eine beschwingte fünfte Jahreszeit!

Angus Spelthahn
Herausgeber

Verlag und Herausgeber medienwerkzeuge GbR, Emma Schmidbauer, Angus Spelthahn, Bleibtreustraße 26, 81479 München, Telefon (089) 189 39 64-0, Telefax (089) 189 39 64-19
E-Mail lebenundstil@medienwerkzeuge.de **Internet** www.medienwerkzeuge.de
Anzeigenverkauf Angus Spelthahn (verantwortlich), Thomas Winklmaier
Art Director Josef Strasser **Redaktion** Emma Schmidbauer (verantwortlich), Erwin Deprosse, Mirjam Hauck, Andrea Huber, Dr. Nicole Schaenzler, Thomas Winklmaier
Druck FIBO Druck- und Verlags GmbH **Bildnachweis** Bruno Jonas – Ralf Wilschewski (18), Martin Frøst - Mats Bäcker (18), Modigliani Quartet - Andrew French (18), Cuarteto Casals - Felix Broede (18)

Es gelten die Anzeigenpreisliste 01/11 sowie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos keine Gewähr. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-Rom, DVD-Rom etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlags. Die (redaktionell) werbenden Unternehmen tragen alleine die Verantwortung für den Inhalt und die rechtliche Zulässigkeit der für die Insertion zur Verfügung gestellten Text- und Bildunterlagen sowie der zugelieferten Werbemittel. Der Inserent stellt den Verlag im Rahmen seines Anzeigenauftrags von allen Ansprüchen Dritter frei, die wegen der Verletzung gesetzlicher Bestimmungen entstehen können. Ferner wird der Verlag von den Kosten zur notwendigen Rechtsverteidigung freigestellt. Alle Rechte liegen beim Verlag.

HELMUT
UNTERLECHNER

HU

GOLDSCHMIEDE
HELMUT UNTERLECHNER
DIEFENBACHSTRASSE 39
81479 MÜNCHEN
TELEFON 0 89 / 22 16 94
www.goldschmiede-unterlechner.de

Die Narren sind los

Baierbrunn
26.02.2011
20.00 Uhr
Maimusi Faschingsball
Ort:
Sport- und Bürgerzentrum

Baierbrunn
19.02.2011
Kinder-Fasching des Sportclubs Baierbrunn
Ort:
Sport- und Bürgerzentrum

Grünwald
03.03.2011
19.00 Uhr
Faschingskonzert der Musikschule Grünwald
Ort:
August-Everding-Saal Grünwald

Pullach
02.03.2011
17:01 Uhr
Faschingskonzert der Musikschule Pullach
Ort:
Bürgerhaus Pullach

Straßlach
07.03.2011
20.00 Uhr
Rosenmontagsball
Ort:
Mehrzweckhalle Straßlach

Pullach
19.02.2011
20.00 Uhr
8. Pullacher Redoute mit dem Salonorchester
Ort:
Bürgerhaus Pullach

Pullach
08.03.2011
14:00-17:30 Uhr
Faschingstreiben am Faschingsdienstag
Ort:
Kirchplatz Pullach

Pullach
19.02. + 05.03.2011
19.00 Uhr
D'Schwanecker Rittersleit
Ort:
Heilig Geist, Pfarrsaal

Solln
19.02.2011
Faschingsball des Pfarrverbandes Solln
Ort:
Pfarrsaal St. Ansgar

Wenn Clowns, Hexen und sonstige kostümierte Narren auf den Straßen tanzen, ist wieder Karneval, Fastnacht oder Fasching. Die närrische Zeit lockt jedes Jahr zwischen dem 11.11. und Aschermittwoch viele Menschen auf die Straße zu farbenprächtigen Umzügen mit ausladenden Motivwagen und in die Faschingsbälle.
Das Fest geht auf jahrtausendealte Traditionen zurück. Bereits die Germanen feierten, bevor der Frühling kam, ein wildes Fest. Mit dämonischen Masken, lauten Schellen und Rasseln sollten die Wintergeister in die Flucht geschlagen werden. Vor allem in der alemannischen Fasnet im Südwesten Deutschlands und in der Schweiz lebt diese Tradition weiter, wenn wilde Gestalten mit geschnitzten Holzmasken und bunten Kostümen, den Häs, durch die Gassen springen.
Der andere bedeutende Ursprung für die fünfte Jahreszeit sind Feste, die dazu dienten, verderbliche Lebensmittel aufzubrauchen. Im 12. Jahrhundert legte die katholische Kirche eine jährliche Fastenzeit vor Ostern fest, und wie die Menschen so sind, bevor die harten und entbehrungsreichen 40 Tage beginnen konnten, musste einfach noch einmal richtig gefeiert werden.

Dieser Umstand spiegelt sich auch in den Begriffen Fasching und Karneval wieder. So unterschiedlich sie auf den ersten Blick aussehen, meinen sie von ihrer Wortherkunft das Gleiche, die Abkehr vom leckeren Essen und Trinken. Fasching leitet sich vom Wort „Fastenschank" her, also dem letzten Ausschank alkoholischer Getränke. Die Rheinländer, des Lateinischen mächtig, beklagten den Verlust des Essens tierischer Herkunft. Karneval geht vermutlich auf das mittellateinische „carne levare", also das Wegnehmen des Fleischs, zurück.
Heute ist fleischlos Leben hip, und die 40 Tage vor Ostern werden zwar noch gerne als Fastenzeit genutzt, aber nicht aus Furcht vor der drohenden Hölle, sondern einfach als Gelegenheit, dem Körper mit weniger Süßem oder weniger Alkohol etwas Gutes zu tun. Doch an der Zeit vor Aschermittwoch hat sich in den letzten Jahrhunderten gar nicht so viel verändert. Die Narren sind immer noch los und feiern ausgelassen, bis am Aschermittwoch alles vorbei ist.
Auch im Münchner Süden ist in der fünften Jahreszeit viel geboten. Wir haben für Sie interessante närrische Termine ausgewählt. Helau!

Meine Galerie
Brigitte Schmid
FRÜHLINGSZEIT...
Einkaufen mit Kaffeegenuss im „Le Café"
Schönes für´s Haus · Schmuck/Accessoires · Lampen
Auto Schmid, 1. Stock, Sportplatzstr. 4
85635 Höhenkirchen-S., Tel.08102/8958-154

Meisterbetrieb Thomas Schieweck GmbH
Erleben Sie die Faszination des Feuers in seiner schönsten Dimension ...
• Heizkamine
• offene Kamine
• Stilkamine
• Kachelöfen
• Küchenherde
• Grillkamine
• Weinkeller
• Kellerbars
KAMINE OHNE SCHORNSTEIN MIT BIOETHANOL
Sie finden uns: Rosenheimer Landstraße 9 · 85521 Ottobrunn
☎ 0 89/6 13 55 75 · Fax 0 89/6 13 36 33 · www.schieweck-kachelofenbau.de

ZEISBERGER BAU GmbH
KOMPLETT-SANIERUNG UND BAUWERTERHALT
• Kellersanierung
Nachträgliche Horizontal- u. Vertikalsperren
10 Jahre Garantie auf Arbeit und Material
• Sanierputze und Innendämmung
• Feuchte und Schimmelsanierung
• Wand- oder Deckendurchbrüche
inkl. Nebenarbeiten
• Baureparaturarbeiten
Mauer - Putz - Estrich - Beton - Fliesen
Inh. Ing. Franz Zeisberger
Geisenhausener Straße 18
81379 München
Telefon 0 89/710 66 334
Fax 0 89/710 66 335
Mobil 0 163/43 65 252
Email zeisbergerbau@web.de

QuoVadis
Wellness für Haut & Haar
· Haare
· Kosmetik
· Hot Stone
Einmal im Monat Wein & Wellness
Kastanienallee 2 · 82049 Großhesselohe · Telefon (089) 23542577
Termine und weitere Angebote unter: www.birgitgroddeck.de

Haxe von der Königskrabbe
mit Gurkengelee

ZUTATEN für 4 Personen

2 Beine von der Königskrabbe
(TK beim Fischhändler zu bekommen)
1 dünnen Crêpe (ca. 15 cm Durchmesser)
2 EL kleine Gurkenwürfel
105 ml Gurkensaft
4 Blatt Gelatine
4 EL Crème fraîche
2 St. Fingerlimes
100 ml Fischfond
1 EL Butter
Salz, weißer Pfeffer aus der Mühle

ZUBEREITUNG

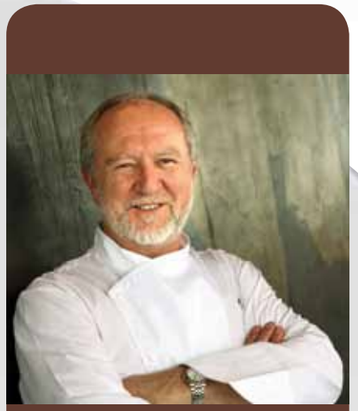
Die aufgetauten Krabbenbeine mit einer Schere in die einzelnen Segmente zerteilen, aufschneiden und das Fleisch vorsichtig herauslösen. Eines von den dickeren Stücken in Frischhaltefolie wickeln und etwa 10 Minuten bei 70°C pochieren. Danach wieder auspacken und in frischer Butter vorsichtig nachbraten und anschließend in den zurecht geschnittenen Crêpe exakt einrollen.

Das restliche Krabbenfleisch ca. 4 Minuten im Fischfond dünsten, herausnehmen und fein hacken. Den Fond passieren, 2 Blatt Gelatine darin auflösen und mit Fleisch und Gurke vermischen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und im Kühlschrank fest werden lassen. Die Mousse dann circa 1 cm hoch gleichmäßig auf einer Frischhaltefolie aufstreichen und das in Crêpe eingepackte Krabbenfleisch darin einrollen, mit Alufolie fixieren und kalt stellen.

Crème fraîche mit den ausgekratzten Fingerlimes, Salz, Pfeffer und einem eingeweichten Blatt Gelatine vermischen, in einen Spritzbeutel füllen und kurz kalt stellen.

Den Gurkensaft mit Salz und Pfeffer abschmecken und mit dem letzten eingeweichten Gelatineblatt vermischen. In ein passendes Gefäß ca. 4 mm hoch einfüllen und kalt stellen.

Das Gurkengelee ausstechen (ca. 8 cm Durchmesser) und mittig auf einem größeren Teller anrichten. Crème fraîche außen herum garnieren und die „Haxe“ auf das Gurkengelee setzen.



Seit Herbst 2009 ist Otto Koch wieder in München zurück – als Patronat des Restaurant 181 im Olympiaturm. Unter seiner Führung wurde es bereits nach einem Jahr mit einem Michelin Stern ausgezeichnet. In LEBEN+Stil gibt Otto Koch einen kleinen Ausblick seiner Sterneküche auf wahrlich hohem Niveau, nämlich auf 181 Meter.

Quelle: © by Hans Gerlach.

2009 Reichsrat von Buhl Weißburgunder trocken

Bei einer Haxe erwartet uns in der Regel etwas Herzhaftes auf dem Teller, und hierzu würde ich eher ein kühles Bier servieren. Anders bei der Haxe von der Königskrabbe, ein edles und frisches Gericht, wozu ich Ihnen gerne einen weissen Burgunder empfehlen möchte.

Der 2009 Reichsrat von Buhl Weißburgunder erfreut mit seiner puren Jugend schon die Nase. Er besticht durch sein sortentypisches Bukett, das an frische Walnüsse und Zitronenmelisse erinnert. Feinfruchtige Aromen, elegant eingebunden, im Gaumen zart mit lebendiger Art. Der Wein begleitet Sie mit seiner ausgewogenen Art, gepaart mit Tiefgründigkeit und Kraft. Im Glas zeigt sich ein mittleres Gelb mit leicht grünlichen Reflexen.

Der Erfolg der weissen Burgunder-Weine ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass die Einsatzmöglichkeiten der Weine vielfältig sind. Die Reben der Burgunderfamilie stellen im Vergleich zum Riesling andere Ansprüche an die Lage und den Boden, auf dem sie gedeihen sollen. Sie werden vorwiegend auf kalkhaltigen Böden angepflanzt, wodurch sie optimale Bedingungen für das Wachstum vorfinden.

Das Weingut Reichsrat von Buhl ist seit über 150 Jahren im Familienbesitz und zählt ebenso lange zum Kreis der renommiertesten Weingüter Deutschlands. Es wurden höchste Auszeichnungen bei den Weltausstellungen von Paris über Brüssel erzielt. Das sehr engagierte, junge Team rund um den Gutsleiter Stefan Weber konnte in den letzten Jahren auftrumpfen und mit internationalen Erfolgen an glorreiche Zeiten anknüpfen.

NEU BEI
IDEE ∃ COMPLEMENTI

hering berlin Tischkultur
Die Sprache von Porzellan
made in Germany

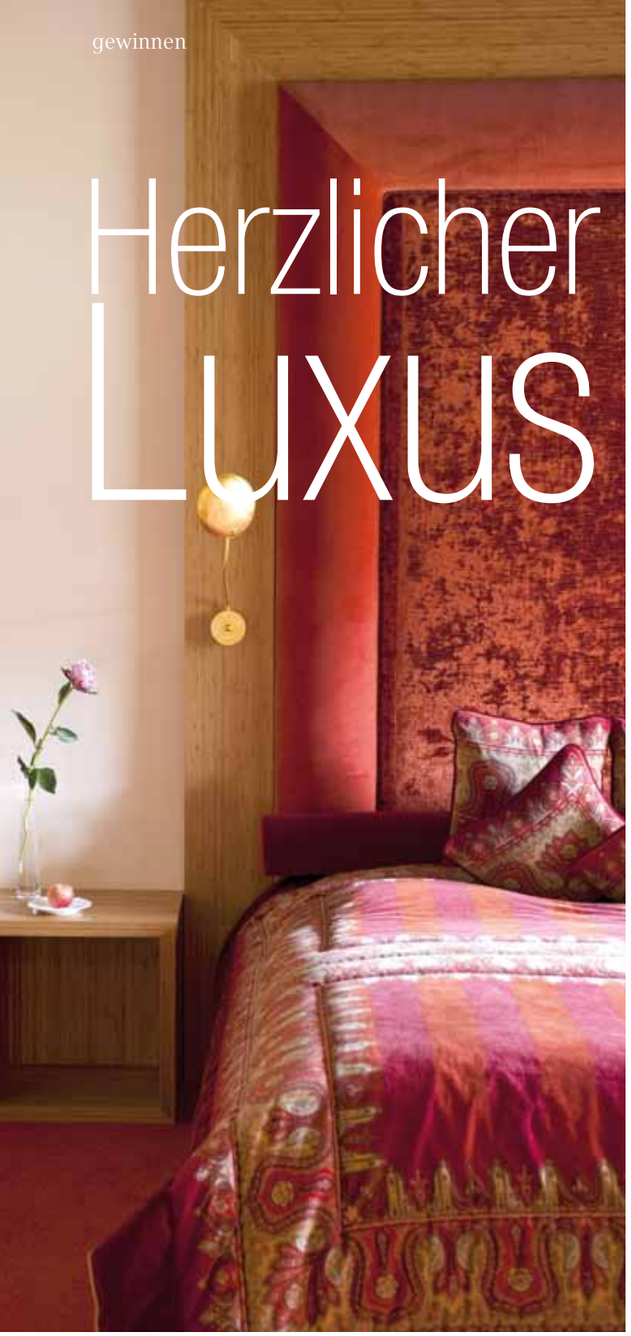
Professionalität

Festlichkeit

Perfektion

IDEE e COMPLEMENTI
SOLLNER STRASSE 43B , 81479 MÜNCHEN
TELEFON 089/7442440-0 (ZENTRALE)
TELEFAX 089/7442440-29
INFO@COMPLEMENTI.DE, **WWW.COMPLEMENTI.DE**

Herzlicher Luxus



„Kein Genuss ist vorübergehend, denn der Eindruck, den er zurücklässt, ist bleibend."

Johann Wolfgang von Goethe (1749 – 1832)

Inmitten der atemberaubenden Ötztaler Bergwelt, welches im Winter wie ein gletscherweißes Wunderland wirkt, liegt das 5*Central Spa Hotel Sölden. „Genussvoll fallen lassen" lautet das Credo dieses exklusiven Hauses. Genuss, der sich in allen Facetten widerspiegelt. Und eine Kultur, die von Herzlichkeit, Menschlichkeit und Begeisterung für höchste Dienstleitungsqualität geprägt ist.

Exklusives Wohnen versprechen die luxuriösen, geschmackvoll eingerichteten Zimmer und Suiten. Auf Individualität wurde besonderen Wert gelegt - so finden sich hier verschiedenste Stilrichtungen, vom rustikalen Tiroler Ambiente bis hin zu modernem Design. Edles Interieur und Liebe zum Detail finden sich im ganzen Haus. Legerer Luxus verspricht Hochgenuss für alle Sinne.

Die märchenhafte, 3-stöckige Wasserwelt Venezia, mit zauberhaften Wandmalereien, maurisch verzierten Portalen und gotischen Fenstern, versprüht den Flair der italienischen Lagunenstadt. In diesem einzigartigen Ambiente erwarten den Gast zahlreiche Saunen, Dampfbäder, Whirlpools, Erlebnisduschen u.v.m. Die Beauty und Wellnessresidenz mit 16 exklusiven Behandlungsräumlichkeiten bietet eine Vielzahl an außergewöhnlichen Verwöhnprogrammen mit erstklassigen Produkten von Monteil, Phytomer u.a.

Kulinarische Höhenflüge bereitet die 2-Haubenküche von Gottfried Prantl und der exquisite Weinkeller, in dessen Gewölbe 30.000 Flaschen edler Tropfen aus aller Welt von Sommelier Martin Sperdin gehütet werden. Die Verleihung der „Toque d'Honneur" – der ewigen Haube von Gault Millau - bestätigt die herausragende Kochkunst des Küchenchefs.

Spüren Sie die Kraft der Berge und tanken Sie neue Energien. Erleben Sie erholsame und genussvolle Tage, in denen keine Wünsche offen bleiben.

LEBEN+Stil verlost 2 x drei Übernachtungen inkl. Halbpension für je zwei Personen.
Beantworten Sie uns einfach folgende Frage:

Wie viele Flaschen Wein ruhen in den Gewölben des Central Spa Hotel Sölden?
a) 30.000
b) 31.000
c) 32.000

Schicken Sie uns die Lösungsanwort bis zum 15. März per E-Mail an gewinn@medienwerkzeuge.de, oder senden Sie uns eine Postkarte.
Lösung, Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es entscheidet das Los.

LEBEN+Stil
bedankt sich bei:

Central Spa Hotel Sölden
Auweg 3
A-6450 Sölden, Ötztal
Tel. +43 (0)5254 2260-0
Fax +43 (0)5254 2260-511
info@central-soelden.at
www.central-soelden.at

ANZEIGEN

Gönnen Sie Ihrem Leben
mehr Freiraum

Gemäß Michael Warters Motto „Der erste Eindruck bleibt in unserem Inneren" muss die Verbindung zweier Etagen, wie ein Möbelstück, einladend und besucherfreundlich wirken. Denn Treppen möchten mehr sein als nur ein Aufgang. Nicht nur Stufen nach oben, sondern ein individueller Teil des menschlichen Lebensraumes, der sich harmonisch in das Gesamtkonzept eines Wohnbereiches einfügt. Der Wunsch nach mehr Freiheit und Freiraum hat besonders in dicht besiedelten Großstädten auch das Interesse nach einem offenen, geschmackvollen Habitat, außerhalb der eigenen vier Wände, gesteigert. Bei der Planung eines Balkons spielen sowohl gestalterische als auch funktionell durchdachte Aspekte eine gleichermaßen große Rolle. Egal ob Balkon, Treppe, Treppengeländer, Wohnaccessoires oder Kunstobjekte, die stilvollen, individuellen Kreationen von Michael Warter erfüllen nicht nur höchste Ansprüche, sie schaffen durch ihre einzigartige Persönlichkeit eine besonders angenehme Wohlfühlatmosphäre sowohl im Innen- als auch Außenbereich und gewährleisten durch ihre präzise Verarbeitung höchste Sicherheit.

Ferrum & Form, Kufsteiner Straße 124 b, 83064 Raubling
Tel. (08035) 96 64 15, Fax (08035) 96 64 16
www.ferrum-form.de, www.balkonraum.de, www.auroport.it

SIE SUCHEN
DAS BESONDERE?

- Häuser mit Charakter
- Energiewerthäuser
- KfW-förderfähige Energieeffizienzhäuser
- Individuelle Planung, angepasst an Ihre Bedürfnisse
- Jedes Haus ist ein Unikat, eine Kapitalanlage
- Wir bauen auf Ihrem Grundstück schlüsselfertig zum Festpreis

WIR BAUEN EINFACH SCHÖNE HÄUSER.
GERNE AUCH FÜR SIE.

Josef Augustin
Bauunternehmung GmbH
Hochbau · Umbau · Planung
Schlüsselfertiges Bauen

BAHNHOFSTRASSE 5A
86926 GREIFENBERG
TEL. 08192/8924
INFO@JOSEF-AUGUSTIN.DE

AUS IHREN TRÄUMEN BAUEN WIR
DIE WIRKLICHKEIT

WWW.JOSEF-AUGUSTIN.DE

Im Eiltempo
von Gräfelfing in die Formel 1

Sein Weg in die Formel 1 war eher außergewöhnlich und außergewöhnlich schnell noch dazu. Adrian Sutil entdeckte erst verhältnismäßig spät und eher zufällig die Leidenschaft für den Motorsport. Bis dahin war er ein sehr talentierter Pianist. Sein Vater Jorge, der in jungen Jahren aus Uruguay nach Deutschland kam, spielte viele Jahre in der Münchner Philharmonie. Mit 14 Jahren startete Adrian Sutil seine Kartlaufbahn, und die Erfolge ließen nicht lange auf sich warten. Nach dem Einstieg in die deutsche ICA 100 Meisterschaft erfuhr er sich zahlreiche nationale und internationale Erfolge und schaffte schließlich im Alter von 19 Jahren den Sprung in den Formelsport. In seinem Debütjahr 2002 gewann er mit 12 Siegen in 12 Rennen die Schweizer Formel-Ford-Meisterschaft. In der Formel-3-Euroserie sicherte er sich 2005, bereits 4 Rennen vor Schluss, den Vizemeistertitel hinter Lewis Hamilton, mit dem er heute eng befreundet ist. Seit mittlerweile 5 Jahren steht Adrian Sutil in der Formel 1 am Start und 2011 bereits die vierte Saison für das Team Force India. LEBEN+Stil hat den musikalischen Formel-1-Piloten getroffen.

LEBEN+Stil: Herr Sutil, bis zu Ihrem 14. Lebensjahr waren Sie ein sehr begabter und geförderter Pianist. Wie kam es, dass Sie die Liebe zum Motorsport entdeckt haben?
Adrian Sutil: Mein älterer Bruder Daniel hat mich mit in den Kartpalast genommen. Von diesem Moment an wusste ich, dass Motorsport mein Leben ist.

" Das Klavierspielen hat meine Koordination positiv beeinflusst"

2010 haben Sie mit dem 11. Platz Ihr bisher erfolgreichstes Jahr in der Formel 1 bestritten – trotz oder gerade wegen Ihrer risikoreichen Fahrten?
Das mag von außen vielleicht so aussehen, dass ich ein hohes Risiko eingehe. Ich sehe das anders, versuche ein erhöhtes Risiko zu vermeiden. Aber man muss mit einem unterlegenen Auto sicher mehr Risiko eingehen, als mit einem Top Auto.

Wie sehen Sie die Chancen für 2011?
Mein Ziel ist es, mich zu verbessern, also unter den besten 10 zu landen.

Befürchten Sie einen Nachteil durch das neue Reglement bei der Gewichtverteilung aufgrund Ihrer Größe?
Einige Kollegen haben schon angedeutet, ein paar Kilo abnehmen zu wollen. Meine Größe ist sicher ein Nachteil. Je leichter man ist, umso perfekter kann man die Balance des Autos mit Zusatzgewichten austarieren. Aber damit muss ich schon immer leben.

Durch den verstellbaren Heckflügel erhalten Sie einen weiteren Knopf an Ihrem Lenkrad. Ist in Zukunft der schnellste Rennfahrer der, der die Technik am besten beherrscht?
Nein, aber es hilft, wenn man damit aufgewachsen ist. Am Ende muss aber das gesamte Paket stimmen.

Ist es für Sie ein Vorteil, mit Ihrer Ausbildung zum klassischen Pianisten, wenn sich das Lenkrad immer mehr zu einer Klaviatur entwickelt?
Das Klavier spielen hat ganz sicher meine Koordination positiv beeinflusst.

Stellen Sie sich gelegentlich noch vor, in einem Konzertsaal am Klavier zu sitzen? Welchen Komponisten würden Sie da am liebsten spielen?
Nein, das ganz sicher nicht. Dafür habe ich es dann auch zu früh, mit 14, dran gegeben und nur noch gelegentlich gespielt.

Sie sind mit Lewis Hamilton befreundet. Lässt sich diese Freundschaft unter einem so extremen Konkurrenzdruck, wie er in der Formel 1 herrscht, aufrechterhalten?
Ja, wir sind gut befreundet und trennen die F1 und das Private auch ganz gut.

Mit Ihnen gab es in der Formel 1 in der letzten Saison sieben deutsche Fahrer, darunter mit Sebastian Vettel auch den aktuellen Weltmeister. Wie kommt dieser Erfolg zustande?
Es gab nach Michael Schumacher eine sehr gute Förderung in Deutschland und wir sind ja auch ein Autoland. Diese Phasen gab es aber auch schon in anderen Ländern, wie Italien oder UK. Da gab es auch Zeiten, in denen 5-6 F1 Fahrer aus diesen Ländern kamen.

Sie sind im Zeichen des Steinbocks geboren, am 11. Januar. An dieser Stelle nachträglich herzlichen Glückwunsch! Ihre Rennkollegen Michael Schumacher, Lewis Hamilton und Jenson Button sind ebenfalls Steinbock – allesamt Formel-1-Weltmeister. Ein Zeichen?
Keine Ahnung, aber man sagt dem Steinbock wohl u.a. nach, dass er sehr zielstrebig und erfolgreich sei.

Haben Sie bestimmte Rituale vor jedem Rennen?
Nein, nicht wirklich….

Und wie beschließen Sie den Tag nach einem erfolgreichen Rennen?
So wie jeden anderen auch, wenn es nicht gerade das letzte Rennen im Jahr ist. Debriefing mit den Ingenieuren und ab ins Hotel oder nach Hause.

Sie fahren gerne schnelle Autos, auch auf deutschen Straßen? Haben Sie Punkte in Flensburg? Und wenn ja, verraten Sie uns wie viele?
Nein, ich habe keinen einzigen Punkt. Fahre aber auch so, dass ich keinen bekomme und halte mich an die Vorschriften. Austoben kann ich mich auf der Rennstrecke…

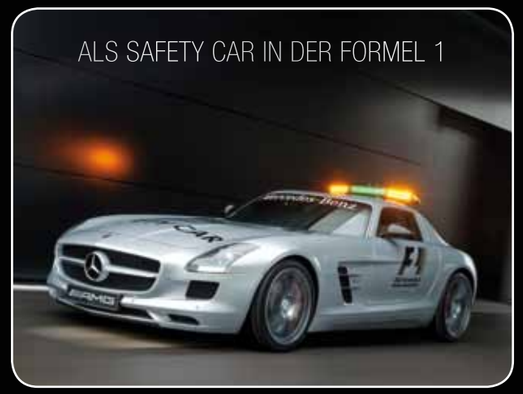
Welches Auto fahren Sie privat?
Einen Porsche 911 GT2 von Techart

Sie sind in Gräfelfing aufgewachsen, wohnen aber derzeit in der Schweiz. Vermissen Sie nicht Ihre bayerische Heimat?
Nein, ich fühle mich sehr wohl in der Schweiz. Ich wohne sehr abgelegen und freue mich immer, wenn ich mal ein paar Tage zu Hause sein kann.

Ihr höchstes Ziel in der Formel 1 ist sicherlich der Weltmeistertitel. Welche Ziele verfolgen Sie außerhalb des Autorennsports?
Zurzeit konzentriere ich mich zu 100% auf die F1. Hier habe ich noch viele Ziele und möchte so lange es geht in der F1 fahren. Wenn ich merke, dass es einmal vorbei ist, kommen neue Ziele. Aber das ist für mich noch ganz weit weg. Privat freue ich mich, wenn ich mal Zeit für Freunde oder die Familie habe.

Designkunst auf Rädern

„Design Award 2010“, „Goldenes Lenkrad 2009“, „Auto Trophy 2009“ und „Beste IAA-Neuheit 2009“ – das sind nur einige der zahlreichen Preise, mit denen der SLS AMG gewürdigt worden ist. Dabei kam der Flügeltürer aus der Mercedes-AMG-Schmiede erst im März 2010 in den Handel.



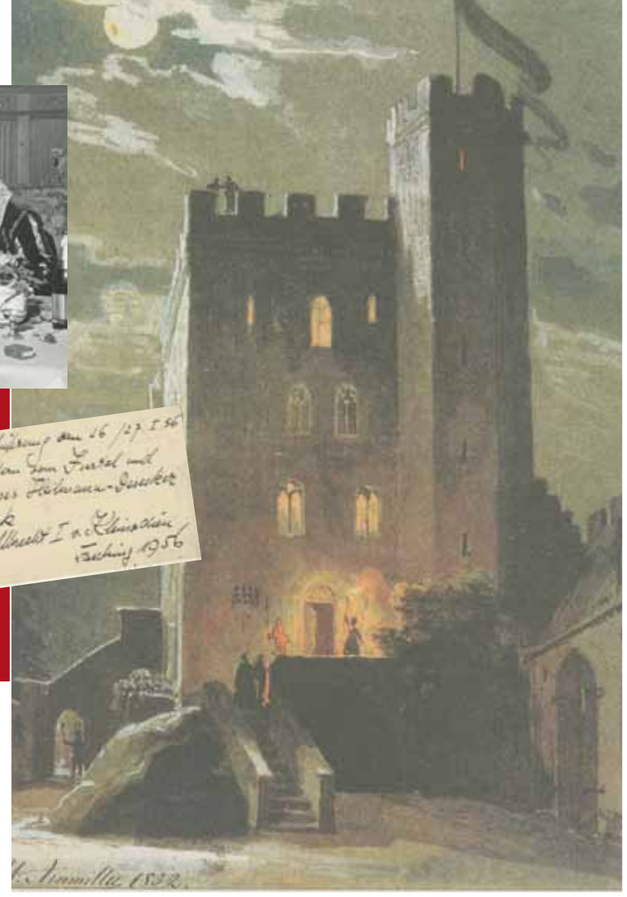
Erstmals vorgestellt wurde der Supersportwagen auf der Internationalen Automobil-Ausstellung im September 2009. Jetzt wurde der Kombination aus Hightech, Luxus und Kunst auf Rädern eine besonders hohe Ehre zuteil: Der SLS AMG hat den Designpreis der Bundesrepublik 2011 in Gold erhalten. Unter den 25 Prämierten ist der von der Mercedes-Tochter AMG entwickelte Flitzer das einzige Automobil. Der Clou: Für diese Auszeichnung werden nur Produkte nominiert, die zuvor bereits prämiert wurden. Für den zum 41. Mal vom Bundesminister für Wirtschaft und Technologie ausgelobten Designpreis waren über 1.500 Produkte gemeldet. Über die Vergabe entscheidet stets eine Top-Jury aus Industrie, Hochschule, Design und Medien.

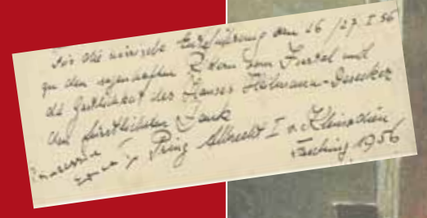
Zudem kommt der SLS AMG seit der Saison 2010 auch als Safety Car in der Formel 1 zum Einsatz – immer dann, wenn brenzlige Situationen den Rennablauf gefährden. Etwa bei schlechtem Wetter oder Unfällen: Dann rückt der SLS AMG aus, um die Formel-1-Rennboliden sicher zu führen.

Neben seinem außergewöhnlichen Design wartet das neue Kraftpaket mit einer exquisiten Technik auf. Hierzu zählen etwa der 6,3-Liter-V8-Frontmittelmotor mit einer Leistung von 571 PS, ein Siebengang-Doppelkupplungsgetriebe sowie ein Fahrwerk mit Aluminium-Doppelquerlenkerachsen, die für eine Fahrdynamik auf höchstem Niveau stehen. Ganze 3,8 Sekunden braucht der SLS AMG, um auf Tempo 100 zu kommen. Für ein niedriges Fahrzeuggewicht von 1.620 Kilogramm sorgt die Aluminium-Spaceframe-Karosserie.

Januar 1956: München in Aufregung

"Faschingsprinz entführt!"





„Eure Lieblichkeit! Vieledle Herren!
Prinz Albrecht I. wurde soeben von mir gestohlen. Sollte Interesse bestehen, ihn in absehbarer Zeit zurückzuerhalten, so müsste die gesamte Narrhalla morgen ihre Lieblichkeit Punkt 12 Uhr auf den Rathausturm begleiten, wo ein Herold die Übergabebedingungen bekannt geben wird. Es dürfte ratsam sein, Sekt und Weißwürste als Lösegeldnaturalien mitzubringen. Anschließend muss Prinzessin Erika I. noch als Beweis ihrer Liebe zum Prinzen auf dem Marienplatz einen lebendigen Löwen bändigen. „
Kasperl Larifari

Was war geschehen? Die Künstlervereinigung Allotria wollte der Narrhalla, der offiziellen Faschingsgesellschaft, einen Streich spielen, um dabei zu testen, wie beweglich und improvisationsfähig die Gesellschaft noch ist, da sie nach Meinung der Allotrianer schon zu sehr im Ritual erstarrt war. Treibende Kraft dabei war Peter Grassinger (heute Ehrenpräsident der Künstlerhaus-Stiftung), der als Kasperl Larifari, einer Figur des Puppengrafen Pocci, das Vorhaben inszenierte. Man plante, den damaligen Faschingsprinzen, Albrecht I. von Kleinodien, alias Juwelier Burschi Heiden, zu entführen. Ein gewagtes, aber echt närrisches Unternehmen.

Beim Ball der Betriebswirte im Deutschen Theater, am Freitag den 27. Januar, schlug die Allotria zu. Nachdem der Prinz seinen Auftritt beendet hatte, wurde er unter einem geschickten Vorwand gebeten, vor den Eingang des Theaters zu kommen. Ohne viel Aufhebens kam der Prinz dem nach. Draußen auf der Straße fielen zwei mit Spieß und Schwert bewaffnete, als Landsknechte verkleidete Allotrianer über ihn her und schoben ihn in ein bereitstehendes Auto. Einer auf der anderen Straßenseite parkenden „Funkstreife“ war die Entführung vorher erklärt worden und den Polizisten unter dem Siegel der größten Verschwiegenheit mitgeteilt, dass der Prinz ins Schloss Schleißheim gebracht würde. In Wirklichkeit ging es jedoch nach Süden, zur Burg Schwaneck. Als das Auto abgefahren war, legte ein weiterer Allotrianer eine Papierrolle auf den Tisch der Narrhalla und bat, den Inhalt öffentlich zu verlesen, es könnte zur allgemeinen Heiterkeit beitragen. Die Rolle wurde achtlos beiseite gelegt. Als der Prinz nicht mehr erschien und niemand wusste, wo er geblieben war, wurde dann doch die Rolle geöffnet. Sie hatte folgenden Inhalt:

Das Schreiben wurde jedoch nicht verlesen. Die überrumpelte Narrhalla verschwieg die Entführung. Wie die Abwesenheit des Prinzen bei den weiteren, an diesem Abend noch zu absolvierenden Auftritten bemäntelt wurde, ist leider nicht bekannt.

In der Burg Schwaneck, die damals noch von der Familie Heilmann-Dessecker bewohnt war, herrschte inzwischen gespannte Erwartung. Ist die Entführung gelungen? Ein Freundeskreis, dem ein Sohn des Hauses angehörte, der als Naturwissenschaftlicher Interessenkreis (NIK) regelmäßig in der Burg tagte, bereitete an diesem Abend noch ein Faschingsfest vor. Zu später Stunde wurde der Kreis eingeweiht und als zusätzliche Burgbesatzung verpflichtet. Die Spannung stieg. Die Nacht passte dazu. Fahles Mondlicht, dunkle Wolkenfetzen und im Wind knarrende Wetterfahnen.

Endlich, ein Auto fuhr in den Burghof und heraus sprang, das Zepter des Prinzen schwingend, Kasperl Larifari und rief triumphierend „Mir hamman“ (wir haben ihn).

Der Prinz, der gebührend empfangen wurde, spielte wunderbar mit. Als ihm bedeutet wurde, dass er die Nacht in der Burg verbringen muss, sagte er nur: „Herrlich, keine Verpflichtungen mehr, und eine Nacht ausschlafen!“ Es wurde ihm gestattet, der Prinzessin zu ihrer Beruhigung seinen Aufenthalt fernmündlich mitzuteilen. Wie zu erwarten war, rollte alsbald eine Autokolonne mit den Jungelfern an, in der Mehrheit angehende Juristen, die die sofortige Herausgabe des Prinzen forderten und mit allen Paragraphen des Strafgesetzbuches drohten. Doch hinter dem rechtzeitig verschlossenen Burgtor erklang nur Hohngelächter und bedrohliches Waffenklirren, so dass sie es vorzogen, unverrichteter Dinge wieder abzuziehen.

Der von der Narhalla nicht offenkundig gemachte Inhalt der schon zitierten Rolle war jedoch rechtzeitig der Presse zugespielt worden. Es beherrschte am Samstagmorgen die Schlagzeilen der örtlichen Blätter, so dass sich gegen 12 Uhr der Marienplatz mit Schaulustigen füllte. Der Narrhalla blieb nichts anderes übrig, als den Rathausturm zu besteigen, und Sekt und Weißwürste zu übergeben. Nachdem auch noch die Prinzessin mit ihrem Charme auf dem Marienplatz den Löwen gebändigt hatte, fuhren alle nach Schwaneck, nahmen den inzwischen gut ausgeschlafenen Prinzen wieder in Empfang, und bei einem gemeinsamen, versöhnlichem Verzehr der Lösegeldnaturalien klang der Schelmenstreich aus. Zum Abschluss brachten noch maskierte Pullacher Schulkinder dem Prinzenpaar ein fröhliches Ständchen.

Ortschronist Erwin Deprosse ist das Gedächtnis Pullachs. Denn der ehemalige Geschäftsleiter der Gemeindeverwaltung kennt die Vergangenheit der 1200-jährigen Ortsgeschichte durch seine leidenschaftliche Recherche mit allen Höhen und Tiefen und seit 1936 aus eigener Erfahrung.
In LEBEN+Stil gewährt er uns Einblicke.

CARATHEUM
– die Münchner Schmuckbörse

Wir bieten Ihnen die „Top-Adresse in Solln“

für Gold-, Brillant-, Edelstein- und Perlschmuck, edle Tahiti- und Südseecolliers, Solitär Brillant Ringe, Anhänger, Ketten, Brillanten ...

Verkauf hochwertiger Juwelen

deutlich unter den ehemaligen Ladenpreisen

Neuer Katalog mit über 300 Abbildungen

im Haus kostenlos erhältlich

Geigenberger Str. 51
81477 München/Solln
Tel. 089 / 500 39 80

www.caratheum.de

ERDINGER Alkoholfrei Freizeit-Tipp:

Talwärts
mit dem Mountaincart

Bekleidungs-Tipp der Redaktion:

- feste Schuhe (Trekking- / Wanderschuhe)
- atmungsaktive Sportkleidung, Windstopper-Jacke
- warme Handschuhe (ganz wichtig! Auch im Frühjahr und im Herbst)
- Mütze, Sonnenbrille

Bergwandern macht Spaß, aber noch viel mehr, wenn man mit einem Mountaincart ins Tal zurück flitzen kann. Es ermöglicht Jung und Alt ganzjähriges Rodeln und ist einfach eine Riesengaudi!

Erfinder des Funsportgeräts ist Josef Jeßberger. Der Diplom-Wirtschaftsingenieur aus Brannenburg ist eigentlich Unternehmensberater und Hochsee-Skipper. Auf einer sommerlichen Bergtour vor 5 Jahren wurde die Idee vom Mountaincart geboren: „Mich hat das Runtergehen immer so gelangweilt" erzählt er uns. Innerhalb einer Minute war ihm damals klar, wie das Gefährt aussehen soll. Das Thema Sicherheit immer auf dem Plan und vor allem, und das können wir nun aus eigener Erfahrung bestätigen, Spaß pur! Sofort baute er einen Prototyp, verbesserte ihn und tüftelte an den Feinheiten. Heute bietet er die Mountaincarts zum Verkauf und bietet in Deutschland, Österreich und der Schweiz Touren an.

Wir starten unsere Tour in Oberaudorf, an der Talstation der Hocheck Sesselbahn. Mit den Mountaincarts im Schlepptau, befestigt an Seil und Expander, die mit einem Gurt um die Hüften geschnallt werden, geht es den Berg hoch. Durch die hochwertige Aluminiumkonstruktion ist das Mountaincart zwar relativ leicht, wiegt aber immerhin noch 12 kg, was zur Folge hat, dass wir auf den steileren Stücken etwas langsamer werden. Immerhin gilt es, auf den nächsten vier Kilometern 320 Höhenmeter zu überwinden. Wanderer bewundern unsere Gefährte mit erstaunten Blicken und einem Lächeln im Gesicht, und sogar aus der Sesselbahn über uns bekommen wir Aufmerksamkeit.

Facts:

- Unsere Tour: Hocheck, Oberaudorf (Start an der Talstation der Sesselbahn)
- je nach Körpergröße gibt es verschiedene Rahmengrößen (XS, S, M, L, XL)
- Trekkingstöcke zum bergauf gehen werden gestellt
- Helm nicht notwendig, aber für Kinder empfehlenswert (muss mitgebracht werden)
- Transport des Mountaincart zum Berg ist im Sessellift ebenfalls möglich
- Mountaincart-Events, individuelle Touren, Leihstationen sowie weitere Informationen auf www.mountaincart.com

Nach einer kurzen Stärkung im Bergasthof satteln wir auf. Noch eine kurze Einweisung von Josef: Beine auf die Fußrasten, Hände fest an den Lenker, jeweils einen Finger an die Bremshebel, immer rechts und links gleichzeitig bremsen und ab geht's. Noch etwas zögerlich auf der ersten Geraden haben wir dann aber das Spiel mit Lenker und Bremse schnell im Griff, und schon nach wenigen Metern hat uns das Fieber gepackt. Automatisch stellt sich ein breites Dauergrinsen ein und die Kurven werden rasant schnittig genommen, Überholmanöver regulär und risikolos durchgeführt. Anders als bei den oft quälend, nicht endend wollenden Abstiegen möchten wir mit dem Mountaincart das Ziel so schnell nicht erreichen!

Das Mountaincart bietet mit seinen hydraulischen Scheibenbremsen, dem tiefen Schwerpunkt und dem breiten Radstand höchste Sicherheit und Fahrstabilität. Durch das einfache Handling und die bequeme, ergonomische Sitzposition kann wirklich Jeder problemlos diesen fantastischen Freizeitspaß genießen.

Der ewige Tüftler Josef Jeßberger hat sich mit den Mountaincarts gleich zwei Lebensträume erfüllt: Eine seiner Erfindungen als Patent anzumelden und damit Erfolg zu haben, und zeitgleich mit diesem Projekt seinem sozialen Gedanken, welchen er mit Überzeugung lebt, gerecht zu werden. Von Anfang an nämlich baut das Team der Wendelstein Behindertenwerkstätte in Rosenheim die Mountaincarts. Eine eingeschworene Gemeinschaft, die dazu beigetragen hat, uns unvergessliche Fun-Momente zu bescheren. Das echte Mountaincart-Feeling eben!

Der neue Suzuki Swift

SUZUKI

Way of Life!

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

www.suzuki-swift.de

Mehr Fahrspaß! 10.490,- EUR

- Mehr Dynamik: 1.2-Liter-Benzinmotor mit 69 kW (94 PS) oder 1.3-Liter-Turbodieselmotor mit 55 kW (75 PS)
- Mehr Wirtschaftlichkeit: Kraftstoffverbrauch: innerorts 5,8–6,1 l/100 km, außerorts 4,4 l/100 km, kombiniert 4,9–5,0 l/100 km; CO_2-Ausstoß kombiniert 113–116 g/km (VO EG 715/2007)
- Mehr Sicherheit: ABS mit Bremsassistent, ESP®[1] und 7 Airbags serienmäßig
- Mehr Komfort[2]: Klimaautomatik, Tempomat, Sitzheizung, Lederlenkrad, CD-Radio, USB-Anschluss, Lichtsensor, 40,64 cm (16"-) Alufelgen

[1]ESP® ist eine eingetragene Marke der Daimler AG.
[2]Gilt für Ausstattungslinie Comfort.

Betrieb Höhenkirchen

Betrieb München

AUTO SCHMID GmbH

Wir bewegen.

In Höhenkirchen bei Ottobrunn
Sportplatzstraße 4
Telefon 08102 8958-0 · Fax 08102 8958-29

In München
Landsberger Straße 432
Telefon 089 452425-000 · Fax 089 452425-100

www.autoschmidgmbh.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 7.45 - 19 Uhr · Sa.: 9 - 15 Uhr

Unglaubliche Virtuosität
und tonliche Delikatesse

„Paganini der Klarinettisten des 21. Jahrhunderts“, so wird Martin Frøst von der Musik-Site Klassik heute beschrieben. Der junge schwedische Klarinetten-Virtuose ist einer der interessantesten und wagemutigsten Instrumentalisten der Gegenwart und regelmäßig in den führenden Musikzentren der Welt zu Gast. Dass er ein Multitalent ist, das zeigt Martin Frøst beim Programm „B-A-C-H: Beyond All Clarinet History“ mit seinen Kollegen Roland Pöntinen am Flügel und dem Cellisten Svante Henryso. Er kann nicht nur auf seinem Instrument singen und verzaubern wie kaum ein anderer, sondern er vermag sogar zu tanzen.

1. April, August Everding Saal, Grünwald, 20 Uhr, Vorverkauf ab 18.3.2011 bei der Buchhandlung Horn, Schloßstraße 14, Karten: 15-22 Euro

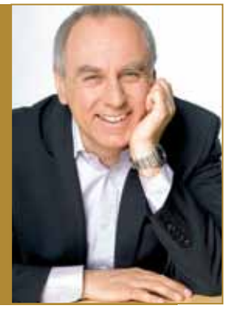
Alle Angaben ohne Gewähr

Technische Vollkommenheit, rhythmische Präzision

Cuarteto Casals, das sind Vera Martínez Mehner (Violine), Abel Tomás (Violine), Jonathan Brown (Bratsche) und Arnau Tomás (Cello). Seit seiner Gründung 1997 an der Escuela Superior de Música Reina Sofía in Madrid hat sich das Cuarteto Casals als eines der herausragenden jungen Streichquartette etabliert und rasch internationale Anerkennung gewonnen. Als wichtigste internationale Preise sind der 1. Preis im Londoner Streichquartettwettbewerb 2000 und der 1. Preis beim internationalem Brahmswettbewerb 2002 zu erwähnen. 2007 begleitete das Ensemble als kultureller Botschafter den spanischen König Juan Carlos I. bei Auslandsreisen.

6. April, Bürgerhaus Pullach, 20 Uhr, Tel. (089) 744 752-0 Karten: 15-26 Euro

„…es geht weiter…“



mit dem neuen Soloprogramm von Bruno Jonas. Die Geschichte seines alter Ego Hubert Unwirsch wird fortgesetzt. Dieser wusste am Ende von "bis hierher und weiter" nicht mehr weiter und brauchte, obwohl sonst in allen Lebenslagen um einen guten Rat nicht verlegen, dringend selbst Beratung. Jetzt ist er wieder da, scheinbar geläutert, mit dem festen Willen, alles besser machen zu wollen. Mitreden kann er selbstverständlich nach wie vor bei allen Themen: Egal ob Integrationsdebatte oder Stuttgart 21, Parteiengezänk und Politikverdrossenheit, Wissenschaft oder Religion, nationale und internationale Wirtschaftsbeziehungen, Unwirsch hat den globalen Durchblick - und Bruno Jonas natürlich auch!

29. März, Bürgerhaus Pullach, 20 Uhr, Tel. (089) 744 752-0 Karten: 18-31 Euro

Musikalität und Reife

Das Modigliani Quartet, gegründet 2003 und bereits ein Jahr später Gewinner des Frits Philips Wettbewerb für Streichquartette in Eindhoven. Weitere internationale Erfolge ließen nicht lange auf sich warten. 2005 folgte der 1. Preis beim Vittorio Rimbotti Wettbewerb in Florenz und 2006 ein weiterer 1. Preis bei den renommierten Young Concert Artists Auditions in New York. Das Modigliani Quartett hat sich zu einem der meistgefragten Quartette der jungen Generation entwickelt.

23. März, August Everding Saal, Grünwald, 20 Uhr, Vorverkauf ab 9.3.2011 bei der Buchhandlung Horn, Schloßstraße 14, Karten: 12-22 Euro

TEAM 7 München | Herzogspitalstraße 3 | 80331 München | Tel. 089/2324950-0 | www.team7-muenchen.de

100% Teamgeist.

Wir freuen uns auf spannende Wettkämpfe und wünschen allen Team-Mitgliedern weiterhin viel Erfolg!

www.erdinger-alkoholfrei.de

100% Leistung. 100% Regeneration.

Andi Birnbacher | Miriam Gössner | Lukas Hofer | Magdalena Neuner | Michi Greis | Simon Schempp | Kathrin Hitzer (v.l.)